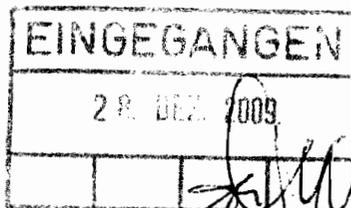


HVV • Hamburger Verkehrsverbund GmbH • Postfach 10 26 47 • D-20018 Hamburg

LA/CM

SVG
Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH
Ochsenzoller Straße 147

22848 Norderstedt



Hamburger
Verkehrsverbund GmbH
Steindamm 94
D-20099 Hamburg

Telefon: (0 40) 32 57 75 - 0
Telefax: (0 40) 32 57 75 - 820
E-Mail: info@hvv.de
Internet: www.hvv.de



metropolregion hamburg

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Durchwahl

Datum

T/Sk
BrSVGStadtTNo

Tel. (040) 32 57 75-516
E-Mail: skibb@hvv.de

23. Dezember 2009

Stadttarif Norderstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Einführung eines Stadttarifs in Norderstedt würde der Preisbildungssystematik im Großbereich Hamburg zuwiderlaufen, die für kurze und mittlere Reiseweiten auf ein seit Jahrzehnten bewährtes Zahlgrenzsystem abstellt. Hiermit wird die Tarifabgrenzung für die Einzelkarte Kurzstrecke (1,30 € bis zur 1. Zahlgrenze) und für die Einzelkarte Nahbereich (zurzeit 1,65 € bis zur 2. Zahlgrenze) dargestellt. Eine weitere Preisbemessungsgrundlage im Großbereich Hamburg wäre schwer kommunizierbar und würde darüber hinaus Wünsche nach weiteren tariflichen Sonderregelungen nach sich ziehen. Die Verbundeinheitlichkeit als eines der obersten Ziele der HVV-Marktkommunikation würde damit erheblich gefährdet.

Stadttarife gibt es nur außerhalb des Großbereichs und nur deshalb, weil vor den Verbundausweitungen Nord und Süd dort ähnliche Tarife bestanden haben. Wenn die Stadt Norderstedt dem Stadttarif höhere Priorität einräumen würde als der Zugehörigkeit zum Großbereich Hamburg mit günstigen Fahrpreisen für Pendler und Tagesbesucher, wäre der Stadttarif als Option denkbar.

Neben der oben dargestellten grundsätzlichen Beurteilung eines Stadttarifs gibt es aber auch noch andere Punkte, weshalb ein Stadttarif unter den heutigen Voraussetzungen nicht in Betracht zu ziehen ist:

- Wegen der hohen Eingangspreisstufe bei den Zeitkarten im Großbereich (2 Zonen), aber selbst bei den Schülerzeitkarten sind erhebliche Abwanderungen zum Stadttarif zu erwarten, die den Vertrieb erschweren und der Zielsetzung der Kundenbindung zuwider laufen.



U1 Lohmühlenstraße
U2, U3 Hauptbahnhof



S1, S11, S2, S21, S3, S31
Hauptbahnhof



R10, R20, R30, R40, R50, R70
Hauptbahnhof



35, 36
U-Bahn Lohmühlenstraße

Aufsichtsratsvorsitzender:
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Peter Kellermann (Sprecher)
Dipl.-Volkswirt Lutz Aigner

Amtsgericht Hamburg, HRB 10 497

- Die deutlich erhöhte Anzahl von Bezahlvorgängen mit längeren Haltestellenaufenthalten hat schon woanders zu Schwierigkeiten bei der Einhaltung des Fahrplans geführt. Um diese Unpünktlichkeiten zu vermeiden, müssten die Fahrzeiten gestreckt werden, was zu längeren und damit weniger attraktiven Reisezeiten führt und darüber hinaus aufgrund verlängerter Busumläufe so auch zusätzliche Kapazitäten an Fahrzeugen mit daraus resultierenden erheblichen Mehrkosten erforderlich werden könnte.
- Aufgrund der großen Entfernungen in Norderstedt würde eine Aufhebung der Differenzierung (Einheitstarif) zu einer "Gleichmacherei" führen, die von Kunden als ungerecht empfunden werden könnte.
- Der durchgehende Fahrkartenverkauf wird durch neue attraktive Stückelungsmöglichkeiten unterlaufen und führt zu weiteren Einnahmenverlusten, auch auf Hamburger und Stormarner Gebiet (Beispiel: Friedrichsgabe — Ochsenzoll oder Tangstedt heute 2,70 €, künftig 1,20 € + 1,30 €)!
- Die Einnahmenverluste aufgrund eines Stadtтарifs werden von uns auf 750.000 € bis 1 Mio € geschätzt. Bereits heute sind beide Zentren in Norderstedt mit maximal der Nahbereichskarte zu 1,65 € zu erreichen, von vielen Haltestellen sogar mit der Kurzstreckenkarte zu 1,30 €.

Aus unserer Sicht ist ein Stadtтарif aus den genannten Gründen nicht tarifkonform und sollte nicht eingeführt werden. Als Alternative zum Stadtтарif Norderstedt könnten jedoch punktuell Verbilligungen im Bartarif auf einzelnen Linien durch Zahlgrenzaufhebungen vorgenommen werden. Nach eingehender Betrachtung der vorhandenen Möglichkeiten möchten wir daher folgenden Vorschlag unterbreiten:

- Aufhebung der Zahlgrenze *Moorbekhalle* bei der Linie **A2**
- entsprechend Aufhebung der Zahlgrenze *Friedrichsgabe, Heidberg* bei den Linien **293, 194** und **616**
- Aufhebung der Zahlgrenze *Harkshörn, Mühlenweg (Ost)* bei der Linie **393**
- Aufhebung der Zahlgrenze *Glashütte, Glasmoorstraße* bei der Linie **493**

Damit reduzieren sich die Fahrpreise für folgende beispielhaft aufgeführte Verbindungen:

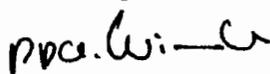
- bei der Linie **A2** zwischen *Quickborner Straße* und *Norderstedt Mitte* von 1,65 € auf 1,30 € bzw. zwischen *Quickborner Straße* und *Garstedt* von 2,70 € auf 1,65 €
- bei der Linie **493** zwischen *Glashütte, Markt* und *U A Norderstedt Mitte* von 1,65 € auf 1,30 € bzw. zwischen *Quickborner Straße (A2)* und *Glashütte, Markt* von 2,70 € auf 1,65 €

Die hieraus resultierenden Einnahmenverluste belaufen sich auf ca. **55.000 € pro Jahr** und wären von der Stadt Norderstedt zu tragen.

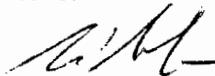
Weiterhin besteht die Möglichkeit, auch für die Zeitkarten eine Preissenkung vorzunehmen. Denkbar hierfür wäre eine Integration der östlichen und südlichen Teile von Glashütte in die Tarifzone 403 (heute Tarifzone 404), so dass für Fahrten in den nördlichen Teil Norderstedts (Harksheide, Friedrichsgabe nur noch eine 2-Zonen-Karte erforderlich wäre. Bei heutigem Tarifstand entspräche dies einer monatlichen Ersparnis von 16,60 € im Abonnementverfahren bzw. 20,50 € für eine Monatskarte. Die finanziellen Auswirkungen sind bisher nicht ermittelt worden, sie dürften aber im Rahmen dessen liegen, was auch für die Zahlgrenzaufhebungen anzusetzen ist.

Wir hoffen, Ihre Anfrage damit beantwortet zu haben und bitten Sie, die Stadt Norderstedt entsprechend zu informieren. Für eine kurze Mitteilung an uns über die Reaktion der Stadt bzw. der politischen Gremien wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen
Hamburger Verkehrsverbund GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'ppa. Wiarda', is written over the typed name.

ppa. Wiarda

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'i. A. Skibb', is written over the typed name.

i. A. Skibb